

## MORTELLARO HEILT SCHNELLER UNTER VERBÄNDEN

MORTELLARO-LÄSIONEN HEILEN SCHNELLER UNTER VERBÄNDEN, DIE DIE VERWENDETEN MEDIKAMENTE AN ORT UND STELLE ZU HALTEN.

Die Dermatitis Digitalis (DD), nach ihrem Entdecker auch Mortellaro'sche Krankheit genannt, ist eine multifaktorielle Infektionserkrankung, die an den Klauen des Rindes auftritt. Die weltweit vor allem Milchrinder in Laufstallhaltungen betreffende Erkrankung führt zu umschriebenen Entzündungen der Ballenhaut unmittelbar oberhalb des Kronsaums.

Mortellaro sorgt auf vielen Betrieben für große Probleme und führt aufgrund der starken Lahmheit zu verminderter Futteraufnahme mit folgenden Leistungseinbußen in der Milchproduktion und der Mastzunahme. Die teilweise starken Schmerzen stellen zudem eine Beeinträchtigung des Tierwohls dar. Deshalb wird permanent nach den besten Behandlungsmethoden weitergesucht. Eine Studie von Tierarzt Marcus Klawitter von der Freien Universität Berlin (Klawitter et al., 2017) hat sich jetzt damit befasst, ob Mortellaro-Läsionen mit oder ohne Verband besser abheilen.

Dazu wurden 162 Holstein Friesian-Kühe mit einer akuten Mortellaro-Läsion (M2-Stadium) zufällig einer Behandlungsgruppe zugeteilt. Im ersten Abschnitt der Studie erhielten die Kühe eine Behandlung mit einem antibiotischen Spray, welches Chlortetrazyklin als aktive Komponente enthält (CTC-Spray). Nachfolgend wurden den Kühen zufällig ein Verband angelegt bzw. nicht. Im zweiten Teil der Studie wurden die übrigen Kühe mit einem nicht-antibiotischen Gel (Intra Hoof-fit Gel), wiederum entweder mit oder ohne Verband, behandelt. Über vier Wochen lang überprüften die Forscher die Wunden, fotografieren sie und maßen die Größe der Läsionen mittels einer Software aus.

**Ergebnis:** Kühe, die einen Verband bekamen, wiesen schneller wieder eine intakte Hautoberfläche auf als Kühe ohne Verband. Außerdem entwickelten die Kühe mit Verband seltener das chronische M4-Stadium, welches für ein wiederkehrendes Auftreten von Mortellaro-Läsionen verantwortlich gemacht wird. Das galt auch für die Behandlungsvariante ohne antibiotischen Wirkstoff, jedoch auf niedrigerem Niveau. Als Grund für die positive Wirkung der Verbände wird die längere Verweildauer der Medikamente am Behandlungsort angenommen, da ein Abwaschen der Präparate durch Urin u.ä. verhindert wird. Zu beachten ist jedoch, dass die hier eingesetzten Verbände sehr dick gepolstert waren (weiche Wundauflage, Verband, Hufteer) und regelmäßig im Abstand von 7 Tagen gewechselt wurden. Die Abnahme von Verbänden ist wichtig, da es sonst zu Einschnürungen und Verletzungen an den Füßen der Kühe kommen kann.

Es zeigte sich, dass die Verbände jedoch keinen Einfluss darauf hatten, wie stark die Tiere lahmten (Lahmheitsscore). So hatten Kühe, deren Mortellaro-Läsionen mit einem Verband vor Schmutz und Steinen abgedeckt waren, trotzdem keine Veränderungen im Bewegungsbild.



© M. Klawitter, Klinik für Klauentiere FU Berlin  
**Abb. 11:** Akute Mortellaro-Läsionen (M2) führen zu starker Lahmheit bei betroffenen Tieren



Klawitter, FU Berlin  
**Abb. 12:** Anlegen eines tiefen Klauenverbandes zur Behandlung von Mortellaro

Tabelle 1. Studienaufbau

Behandlungsgruppen	Anzahl Läsionen zu Beginn (Woche 0)	Anzahl ausgeheilter Läsionen bis zu Woche 4
1 antibiotisches Spray	41	18 (44%)
2 antibiotisches Spray + Verband	44	38 (86%)
3 IHF-Gel	40	12 (30%)
4 IHF-Gel + Verband	38	27 (71%)

Referenz: Klawitter, M.; Döpfer, D.; Braden, T.; Amene, E.; Müller, K. E. (2017):

*To Bandage Or Not Bandage: The Curative Effect Of Bandaging Digital Dermatitis Lesions.*

*19th International Symposium and 11th Conference on Lameness in Ruminants*

*Munich, Germany – 06.09.-09.09.2017.*

*In: Proceedings of the 19th International Symposium and 11th Conference on Lameness in Ruminants, S. 48*



**Abb. 13:** Marcus Klawitter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Klinik für Klauentiere, FU Berlin